

So lebenswert wie nachhaltig!

Die Zukunft unseres Wohnens in grünen,
lebendigen und kreativen Quartieren

Freitag 11. November 2022

20:00 bis 21:30 Uhr online via „Zoom“.

Digitaler
Wandelstadt-Netzwerkabend



So lebenswert wie nachhaltig!

Freitag 11. November 2022

20:00 bis 21:35 Uhr online via „Zoom“.

Haben wir positive Bilder im Kopf, wenn wir daran denken, wie wir in Zukunft wohnen wollen? Die aktuelle Energie- und Klimakrise, bei gleichzeitigem Mangel an bezahlbarem Wohnraum soll uns nicht davon abhalten, eine schöne, realisierbare Vorstellung vom Wohnen zu formulieren: Wie und wo wollen wir uns mit dem zukünftigen Wohnen hin entwickeln?

Die stürmischen Zeiten geben uns auch die Chance unser Leben, Arbeiten und Wohnen vielfältiger zu denken und neu zu erfinden. An diesem Abend lassen wir uns von unseren Expert:innen inspirieren, wie wir zukünftig flächen- und energieeffizient wohnen können in Verbindung mit noch mehr Lebensqualität.

Gemeinsam denken wir darüber nach, wie in unseren Quartieren mehr Orte für Begegnung, für gemeinschaftliche Nutzung, für urban gardening, für neue Arbeitsformen, menschenfreundliche Mobilität und wohltuende Grünflächen geschaffen werden können.

Unsere Gäste

- [Franziska Bettac](#), Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH
- [Dr. Gunnar Seelow](#), Stabstelle Wohnen, Stadtverwaltung Esslingen
- [Christina von Raven](#), Stadtplanerin, Transsolar KlimaEngineering
- [Marco Gölz](#), Alternatives Wohnen Esslingen
- [Petra Schulz](#), Verkehrsclub Deutschland e.V., Vorstand des Landesverband BW

Teilnahme

Freitag, den 11. November 2022 von 20:00 bis 21:30 Uhr online via „Zoom“.
Anmeldung: Den Link zur Teilnahme erhalten Sie nach der Anmeldung per E-Mail an info@wandelstadt-esslingen.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

In freudiger Kooperation mit

AIWo1, der AG Energie, der AG Mobilität und der AG Klimaanpassung des Klimagerechtigkeitsbündnis Esslingen

Mehr Infos unter www.Wandelstadt-Esslingen.de.

Gefördert im Programm »Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit«

Mit finanzieller Unterstützung des Staatsministeriums Baden-Württemberg



in Kooperation mit der
Landesregierung Baden-Württemberg



aus Mitteln des
Landes Baden-Württemberg